

Bericht 1975 über paläontologische Untersuchungen auf den Blättern 82, Bregenz und 83, Sulzberg

VON FRANZ STOJASPAL

In Fortsetzung der 1974 begonnenen Untersuchungen (vgl. Verh. Geol. B.-A. 1974, A 60—62) wurde u. a. das Kesselbachprofil in seinem oberen Teil begangen. Hier werden die Nagelfluhbänke der OSM durch anfangs mächtigere, später schmaler werdende graue und braune Mergel- und Sandsteinlagen getrennt, die zum Teil dünne Glanzkohleflötchen führen. Die Makrofossilführung beschränkt sich auf Einschaltungen von grauem Tegel, der z. B. jenem von Sorgen entspricht und auch die gleiche Binnenschneckenfauna mit *Brotia escheri turrita* (KLEIN), *Triptychia helvetica* (SANDBERGER) und *Tropidomphalus incrassatus* (KLEIN) aufweist. In diesem Komplex gehört auch die bekannte Fundstelle Trögener Säge (SIEBER, Verh. Geol.-B.-A. 1974, A 61). Eine genaue Einstufung der Vorkommen innerhalb des Obermiozäns läßt die Molluskenfauna bisher allerdings noch nicht zu.

Vergleichsmaterial zum Kesselbach wurde aus der Vorarlberger Naturschau Dornbirn herangezogen.

Blatt 83, Sulzberg

Siehe Bericht zu Blatt 82, Bregenz von F. STOJASPAL.

Blatt 93, Berchtesgaden

Bericht 1975 über mikropaläontologische Untersuchungen auf Blatt 93, Berchtesgaden

VON MANFRED E. SCHMID

Herr Dr. B. PLÖCHINGER übergab drei Proben der Bohrung *G u t r a t h s b e r g 1* zur Untersuchung. Davon war nur die Probe aus der Teufe 212,0—213,0 m fossilführend: Schwammröhren (massenhaft)

Radiolarien (sphärisch, massenhaft)

Ostracoden (glattschalig, zerquetscht, selten)

Ammodiscus (s. l.) sp. (selten)

Lingulina cf. *testudinaria* FRANKE (sehr selten)

Lingulina tenera BORNEMANN (selten)

Die Fauna ist mit größter Wahrscheinlichkeit in den *L i a s* einzustufen; ein Obertrias-Alter kann jedoch nicht sicher ausgeschlossen werden.

Blatt 94, Hallein

Bericht 1975 über Aufnahmen in der Rahmenzone des Halleiner Salinargebietes auf Blatt 94, Hallein

VON BENNO PLÖCHINGER

Im Zusammenhang mit der auch für die Saline Hallein interessanten, grundsätzlichen Frage, ob die Hallstätter Masse der Zone Hallein-Berchtesgaden durchwegs von sedimentär aufruhenden Oberalmer Schichten ummantelt ist, wurden rund um die Hallstätter Kalk-Scholle des *R a p p o l t s t e i n e s* Begehungen durchgeführt. An der *M e h l w e g - F a h r s t r a ß e*, 100 m SW der Abzweigung zum Barmsteinlehen, finden